

Anmeldung

Fachtag :

"Sanktion versus Partizipation. Was bringen die aktuellen Gesetzesänderungen zu Integration und Aufenthaltsrecht?"
am 11. Februar 2011 in Neumünster

Anmeldung

per Fax: (04 31) 56 02 88 22

oder per E-Mail: reichow@paritaet-sh.org

- Anmeldefrist: 04. Februar 2011 -

Ich melde mich verbindlich zur o. g. Veranstaltung an:
(bitte vollständig in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Name, Vorname:

Organisation:

Straße, PLZ Ort

Tel:/Fax:

E-Mail:

Ort, Datum

Unterschrift

Veranstaltende



Landes-Arbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e.V.



Flüchtlingsrat
Schleswig-Holstein e.V.



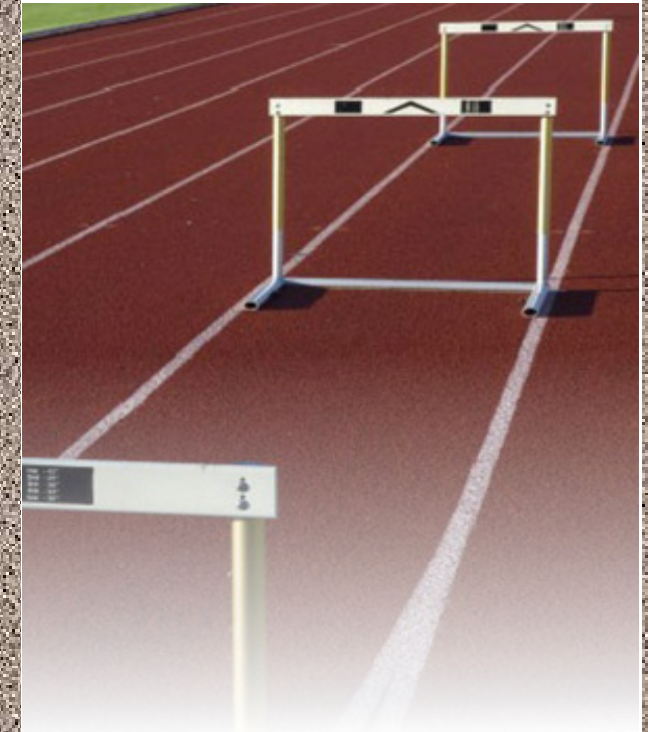
Beauftragter für Flüchtlings-,
Asyl- und Zuwanderungsfragen
des Landes Schleswig-Holstein



Anmeldung

PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband
Schleswig Holstein e. V.
Simone Reichow
Beselerallee 57, 24105 Kiel
Telefon: + 49 (431) 56 02 – 22
E-Mail: reichow@paritaet-sh.org

Sanktion versus Partizipation



**Was bringen die aktuellen
Gesetzesänderungen zu
Integration und
Aufenthaltsrecht?**

**11. Februar 2011
Kiek In, Neumünster**

Sanktion versus Partizipation

Ende 2010 legte die Bundesregierung einen „Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Zwangsheirat und zum besseren Schutz der Opfer von Zwangsheirat sowie zur Änderung weiterer aufenthalts- und asylrechtlicher Vorschriften“ vor, der in vielen Aspekten die kontroverse Debatte über Zuwanderung und Integration in Deutschland widerspiegelt.

Die geplanten Änderungen beinhalten einige Erleichterungen für Betroffene, aber auch Verschärfungen und Sanktionen. Ziel der Änderungen soll verbesserte Integration, die Vermeidung von sogenannten „Scheinehen“ und verstärkter Opferschutz sein.

Wohlfahrtsverbände ebenso wie Flüchtlings-, Menschenrechts- und Frauenorganisationen befürchten dagegen, dass im Windschatten der Thematik *Zwangsheirat* aufenthaltsrechtliche Verschärfungen umgesetzt und diskriminierende Zuschreibungen in Gesetze gefasst werden.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die geplanten Gesetzesänderungen für die Beratungspraxis erläutert und ihre Auswirkungen diskutiert:

Führt ein eigener Straftatbestand Zwangsheirat zu einem besseren Schutz davor?

Sind „Scheinehen“ ein relevantes Phänomen, das durch die Verlängerung der Ehe-Bestandszeit eingedämmt wird und welche Folgen hat die Änderung für Opfer häuslicher Gewalt?

Wie sieht die Lockerung der sogenannten Residenzpflicht aus und wie weitreichend ist die Bleiberechtsregelung für Jugendliche?

Diesen und weiteren Fragen soll in Fachvorträgen und im Gespräch mit Teilnehmenden aus Migrationsfachdiensten, Frauenberatungsstellen, Behörden, Justiz und Politik nachgegangen werden.

Programm

09:30 Uhr **Begrüßung**

Georg Falterbaum, Caritasverband Schleswig-Holstein für die LAG der Freien Wohlfahrtsverbände

09:45 - 10:30 Uhr

Darstellung der geplanten Gesetzesänderungen

Torsten Döhring, Referent des Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein

10:30 - 11:00 Uhr

Integrationsverweigerung? Fakten und Einschätzungen zur Teilnahme an Integrationskursen

Mona Golla, Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für MigrantInnen in Schleswig-Holstein e.V. (ZBBS)

11:00 – 11:30 Uhr

Kaffeepause mit kleinem Imbiss

11:30 - 12:00 Uhr

Straftatbestand Zwangsheirat – was hilft den Betroffenen?

Claudia Rabe, Dipl.-Sozialpädagogin

12:00 - 12:30 Uhr

Verliebt, verlobt, verdächtigt – Staatliche Ehequalitätsprüfungen bei binationalen Paaren

Cornelia Pries, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Hamburg

12:30 - 13:00 Uhr

Bewegungsfreiheit für Alle? Residenzpflicht in Bewegung

Andrea Dallek, Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.

13:00 - 13:30 Uhr

Bleiberecht für „integrierte“ Jugendliche – ein Fortschritt?

Johanna Boettcher, Netzwerk *Land in Sicht!* – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

13:30 - 14:00 Uhr

Diskussion und Ausblick

Moderation:

Doris Kratz-Hinrichsen und Astrid Willer

Organisatorische Hinweise

Veranstaltende:

- LAG der Freien Wohlfahrtsverbände
- Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.
- Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein
- Netzwerk *Land in Sicht!* – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Termin:

Freitag, 11. Februar 2011, 9:30 - 14:00 Uhr

Die Veranstaltung ist **kostenlos**.

Anmeldeschluss: 04. Februar 2011

Bitte melden Sie sich auf der umseitigen Anmeldung per Fax oder Mail für den Fachtag an.

Veranstaltungsort:

Kiek In, Gartenstraße 32, Neumünster

Anreise mit dem Auto zum Kiek in

A7 NMS Nord: Rendsburger Straße bis große Kreuzung, rechts in Sauerbruchstraße- geht über in Holsatenring. Biegen Sie vom Holsaten-/Hansaring in die Wittorfer Straße ab, dort ist die Einfahrt zu unserem hauseigenen Parkplatz. Ein Fußweg führt Sie direkt zu unserem Eingang.

Anreise mit dem Bus

Wenn Sie per Bus anreisen, bitte die Buslinie Nr. 12 „Padenstedt-Siedlung“ nehmen und bis zu der Haltestelle „Kiek in/VHS“ fahren. Diese liegt direkt am Hausparkplatz.

Eine ausführliche Anreisebeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.